



In Aktion auf der Bühne: Die zehn Mädchen der Gruppe Cupcakes vom Sekundarschulhaus Watt in Effretikon genossen den Auftritt vor grossem Publikum.

Bilder Seraina Boner

Mit Leidenschaft das Publikum begeistert

WETZIKON Am Samstag fand zum dritten Mal der ZO-Danceaward in der Eishalle Wetzikon statt. Die über 50 Tanzgruppen wussten das Publikum mit ausgefallenen Choreografien in ihren Bann zu ziehen.

Bereits frühmorgens waren die Zuschauertribünen der Eishalle Wetzikon voll. Das Publikum war aber nicht erschienen, um eine Eishockey-Mannschaft anzufeuern, sondern um einzigartige Tanzchoreografien von Schulklassen des Kantons Zürich zu bewundern. Von Line Dance über Streetdance zu Jazz war alles zu sehen. Viele Gruppen wussten verschiedene Tanzstile gekonnt zu mischen. Dieses Jahr wurden neben den ersten drei Rängen in den verschiedenen Kategorien auch Publikumspreise vergeben. Per Chip war es den Zuschauern möglich, für ihre Favoriten abzustimmen.

Teilnehmerrekord

Mit 58 tanzenden Schulklassen übertraf der diesjährige Wettbewerb alle Erwartungen. Die Motivation und die Begeisterung der Teilnehmenden war ungleich und sehr ansteckend. Laut Organisator Philippe Dick trainierten die meisten der Klassen seit letztem Sommer und investierten viel Arbeit in den Auftritt. Die Schulklassen traten in verschiedenen Alterskategorien gegeneinander an. Die Gruppe

Broken Wings aus Pfäffikon gewann gleich zwei Danceawards: Ihre überzeugende Darbietung, eine gelungene Kombination aus Moderne und Hip-Hop, sicherte ihnen sowohl den Publikumspreis als auch den ersten Platz in der Kategorie B (6./7. Klasse). «Die Kostüme nähten wir selber, unsere Röcke beispielsweise aus altem Vorhangstoff», erklärte die dreizehnjährige Céline.

Gutes Gesamtbild

Die Gruppe mit den schillernden Flügeln gibt zu, vor dem Auftritt nervös gewesen zu sein. «Danach war es aber ein super Gefühl.» Die Mutter einer der Tänzerinnen, Andrea Rawyler, hatte wie viele Eltern und Geschwister während der Darbietung mitgefiebert. Es sei sehr emotional, «doch die Mädchen hatten eine gute Dynamik, das Gesamtbild stimmte, und nun bin ich mega stolz». In derselben Kategorie wurde die Demolition Crew aus Hadlikon zweite, und den dritten Platz konnten sich The Breakout Kids aus Adetswil sichern. Dass Zusammenarbeit und die Freude am Tanzen im Vordergrund stehen, ist den Or-

ganisatoren und Juroren wichtig. Jurorin Cécile Kramer betont: «Alle Teilnehmer sind Gewinner.» Deshalb werden auch bloss die ersten drei Plätze rangiert, alle anderen teilen sich den vierten Platz und bekommen ebenfalls Medaillen. Zudem werden die jeweiligen Punktzahlen nicht bekannt gegeben.

Spas statt Leistungsdruck

Bei Organisator Philippe Dick ist die eigene Begeisterung für den Tanz die Motivation für den riesigen Anlass. Er selbst sowie Co-Organisator Richi Neuhaus sind nicht nur erfahrene Tänzer, sondern auch Tanzlehrer und Gründer der Wetziker Tanzschule Lordz. Da der ZO-Danceaward mittlerweile zum Grossanlass mutiert ist, werden Dick und Neuhaus in Zukunft nach vermehrter Zusammenarbeit mit Lehrpersonen suchen. Bislang haben er und Neuhaus den ZO-Danceaward hauptsächlich geprägt. «Um die Qualität des Anlasses zu erhalten, sind wir auf administrative Hilfe und Treffen für Konzept- und Detailfragen angewiesen», sagt Dick. Er freue sich aber bereits auf nächstes Jahr – und hofft auf zahlreiche Teilnehmer.

Der Auftritt der Schulklasse Power of Dance überzeugte die Jury und verhalf den Schü-

rinnen aus der Umgebung Winterthur (Ossingen) auf den ersten Rang in der Altersgruppe C (8./9. Klasse). Sie kombinierten einen Mix aus verschiedensten Tanzrichtungen zu aktuellen Popsongs. Insgesamt waren neun Winterthurer Gruppen in den verschiedenen Kategorien angetreten.

In der Kategorie A (4./5. Klasse) gewann das Team Freeze aus Wetzikon und den Bertschiker All Blacks. Power of Dance aus Ossingen gewannen die Kategorie C für die 8./9. Klassen, gefolgt von Queen Bee's aus Oetwil am See und Trés Jolies encore aus Russikon. In den Kategorien E und H konnten sich zwei Wädenswiler Gruppen gleich den ersten (Rebelfeet) sowie den dritten Platz (Dancestylers) schnappen, den zweiten Rang holten sich die Cool Kids aus Adliswil. In der höchsten Altersstufe für 7- bis 9.-Klässler gewannen die Wetziker Red Devils vor den Cupcakes aus Effretikon und dem Hinwiler Team Fireproof. Die Darbietungen reichten von einem tanzenden Rugby-Team mit Cheerleadern über die Missen-Wahl zur abgeänderten Cinderella-Story.

Noemi Ehrat



Zwei Mitglieder von The Originals aus Wetzikon ganz in Weiss.



Moderator Richi Neuhaus führte souverän durch das Programm.

Bilder und Video
www.zueriost.ch

Viel Lob, aber zu wenig Anrufe erhalten

RÜTI Die dritte und letzte Liveshow von «Die grössten Schweizer Talente» kannte nur einen Sieger: Luftakrobat Jason Brügger. Sängerin Klaudia Dyttertová aus Rütli werde trotzdem ihren Weg machen, ist sich Juror Bligg sicher.

Klaudia Dyttertová hat noch einmal alles gegeben, um das Publikum von ihrem Talent zu überzeugen. Die Slowakin, die ihr Austauschjahr in Rütli verbringt, erhielt nach ihrem Auf-

tritt im Final der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Talente» viel Applaus und lobende Worte von der Jury.

«Der Knaller»

Am Ende haben am Samstagabend jedoch allein die Fernsehzuschauer über den Sieg entschieden: Der Basler Profi-Zirkus-Artist Jason Brügger (22) wurde für seine Darbietung als Luftakrobat via Televoting zum grössten Schweizer Talent 2016 gekürt. Er gewinnt das Preisgeld von 100 000 Franken.

Dyttertová schaffte es mit ihrer Interpretation des «Der Pate»-Soundtracks «Parla più piano» auch nicht aufs Podest. Das Urteil der Jury dürfte die 17-Jährige aber über das Resultat hinwegtrösten. «Optisch und gesanglich war es der Knaller», sagte etwa Divertimento-Komiker Jonny Fischer. Und Jurorin Susanne Kunz befand, dass sie sehr kontrolliert und gefühlvoll gesungen habe. Genau das brauche es auf der Bühne.

Dyttertová selbst zog schon vor ihrem Auftritt im Final zu-

frieden Bilanz: «Eigentlich sollte es ein ganz normales Austauschjahr werden, aber dies, was hier passiert, übertrifft alles. Es ist einfach wunderschön.»

Talentshow macht Pause

Nachdem alle zehn Finalisten auf der Bühne aufgetreten waren, überbrückte ein weiterer Gewinner der laufenden Staffel die Zeit bis zur Urteilsverkündung. Bligg präsentierte den Song «Yeah Baby» aus seinem aktuellen Album. Der gebürtige Wolfhausener überzeugte in sei-

ner Funktion als Juror, punktete beim Fernsehpublikum mit seiner direkten und ehrlichen Art – von Selbstinszenierung keine Spur.

Zum Abschluss hielt Bligg fest: «Das Niveau war heute Abend enorm hoch. Die Kandidaten haben hart auf den Final hingearbeitet. Auch wer nicht gewinnt, wird seinen Weg machen.» Nächstes Jahr wird der Mundartmusiker garantiert nicht im Jurysessel Platz nehmen. Das Castingformat macht nämlich eine Pause. *mig*

Hund auf der Autobahn

DÜRNTEN Auf der Oberlandautobahn bei Dürnten war am Samstag gegen 10.30 Uhr Vorsicht geboten. Ein Hund war auf der Strasse unterwegs. Er war durch eine Lücke in einem defekten Wildzaun geschlüpft, wie die Kantonspolizei Zürich auf Anfrage bestätigt. Erst kurz vor Mittag konnte dann die Polizei Entwarnung geben. Der Hund konnte zwar nicht eingefangen werden, aber der Vierbeiner verschwand von selbst, wie er gekommen war: durch das Loch im Wildzaun. *zo*